

Schienenersatzverkehr bringt eine Stunde längere Fahrzeit

Ein neues System löst alte Schwellen und Schotter ab: Am Bahnübergang Frankfurter Straße in Bad Freienwalde haben am Montag umfangreiche Gleisarbeiten begonnen. Noch bis Donnerstag weichen Eisenbahnschienen, Schotter und Schwellen. Die derzeitigen Querschwellengleise werden durch das sogenannte Gleistragplattensystem ersetzt. Darüber informierte am Montag Bauleiter Fred Röwer von der Gleisbau Mecklenburg Vorpommern GmbH, kurz GBMV.

28. Juli 2015, 06:18 Uhr • Bad Freienwalde
Von **Mandy Timm**



Stimmen Bauarbeiten ab: Bauleiter Fred Röwer (r.) am Bahnübergang Frankfurter Straße im Gespräch mit seinem Kollegen. Bis Freitag hat die Firma GBMV GmbH dort noch zu tun

© Foto: moz

Das neuinstallierte System besteht aus Fertigteilen. Diese sollen heute geliefert werden. "Für schrägbefahrene Übergänge bietet das neue System gleich mehrere Vorteile", so Röwer. Unter anderem sei der Wartungsaufwand geringer als beim bisherigen Prinzip. "Außerdem gibt es eine bessere Lastenverteilung und die Gleislage ist ruhiger."

Bis Donnerstag sollen die Arbeiten am Bahnübergang abgeschlossen sein. Bis dahin ist auch der Bahnbetrieb auf der Strecke Bad Freienwalde-Wriezen eingestellt. Es gilt Schienenersatzverkehr. Fahrgäste, die in einen Bus umsteigen müssen, sollten eine längere Fahrzeit von bis zu einer Stunde einplanen, heißt es von Seiten der Niederbarnimer Eisenbahngesellschaft, die die Linie bedient. Am Donnerstag soll zunächst ein Probetrieb mit ersten Zügen laufen, bevor auf der Strecke am Freitag wieder der reguläre Bahnbetrieb starten kann, so Fred Röwer. Für Autofahrer, die den Übergang passieren, gilt ebenfalls eine Einschränkung -wenn auch nur eine geringe: Lediglich eine der zwei Fahrbahnschienen wird für den Zeitraum der Gleisbauarbeiten befahrbar sein.

Die nächsten Bauarbeiten der Deutschen Bahn Netz AG stehen sozusagen in den Startlöchern. Bereits ab Freitag, 31. Juli, und die gesamte nächste Woche wird im Bereich des Bad Freienwalder Bahnhofes weitergebaut. Bauausführende Firma ist diesmal die Sersa GmbH, wie die Stadtverwaltung mitteilte. Der Umfang der geplanten Arbeiten macht unterdessen auch wenigstens eine Nachtschicht erforderlich. Vom 31. Juli auf den 1. August wurde beim Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz hierfür eine Lärmausnahmegenehmigung beantragt und bewilligt. Die Arbeiten betreffen den Bereich am Betriebsgelände der Recyclingzentrum Bad Freienwalde GmbH an der Eberwalder Straße.

Die Niederbarnimer Eisenbahngesellschaft teilt unterdessen weiter mit, dass die Linie RB60 zwischen Eberswalde und Neutrebbin für die gesamte nächste Woche aufgrund der Gleisbauarbeiten gesperrt bleibt.